

## Beschlussvorlage

### Sportentwicklung in Remscheid

---

#### Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Rat	25.02.2021	Entscheidung
1	Ausschuss für Sport und Freizeit	20.04.2021	Kenntnisnahme

#### Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

#### Dringlichkeitsbeschluss / Dringlichkeitsentscheidung

nicht erforderlich

---

#### Federführung

2.45.2 Sportstätten

#### Beteiligte Stellen

0.11 Personal und Organisation

1.20 Kämmerei

#### Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung wird beauftragt eine Alternativplanung für die Sportflächenentwicklung (Fußball, Leichtathletik, Schulsport) incl. Kostenschätzung für die Sportanlage am Hackenberg zu entwickeln. Zusätzlich soll geprüft werden, welche leichtathletischen und schulsportlichen Angebote zukünftig dort angeboten werden können.
2. Die Verwaltung stellt sicher, dass das Röntgenstadion bis zur Herstellung von alternativen Sportmöglichkeiten in einem verkehrssicheren Zustand betrieben wird und hierzu die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden.

3. Die Ergebnisse fließen in die bestehende Freiflächenentwicklungsplanung ein.
4. Die Planungen zum Sportplatz Neuenkamp und Fürberg (RSV) sind abhängig von den Förderanträgen zum Investitionspakt Sport und werden in Abhängigkeit von der tatsächlichen Entscheidung in die Bedarfsplanung einfließen.

## **Finanzielle Folgen und Auswirkungen**

### **Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren**

### **Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten**

#### **Produkt(e)**

08.02.02 Sportstätten

#### **Klima-Check**

Derzeit nicht klimarelevant

#### **Begründung**

Nach dem Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster zur möglichen Realisierung eines DOC in Remscheid-Lennep herrscht große Verunsicherung bei den Vereinen, die am geplanten Sportzentrum in Hackenberg eine Heimat finden sollten.

Neben der dort beheimateten SG Hackenberg sollten auch der FC Remscheid mit einem geplanten Stadion für seine Ligaspiele und der VfL Lennep dort eine angemessene Sportstätte erhalten. Der VfL Lennep existiert leider nicht mehr.

In zahlreichen Gesprächen, beginnend im November 2020, hat die Sportverwaltung gemeinsam mit dem Sportbund Remscheid mit den betroffenen Vereinen nach Lösungen gesucht, um eine weitere Schieflage zu verhindern.

Insbesondere die Entwicklung der Mitgliederzahlen bei der SG Hackenberg mit einem Rückgang um mehr als 1/3 der Mitglieder in den letzten Jahren gibt Anlass zur Sorge für den Verein.

Diese Entwicklung korrespondiert mit einem seit Jahren bestehenden Trend in der Fußballwelt. Vereine, die nur über ein Tennenspielfeld (Ascheplatz) verfügen sind auf Dauer nicht wettbewerbsfähig und gegenüber Vereinen mit Alternativbelägen (Kunstrasen/Hybrid/grüne Asche) klar im Nachteil.

Vertreter des BV 10 wurden zusätzlich beratend dazu eingeladen, die negativen Erlebnisse für einen Verein zu schildern, der „nur“ über ein Tennenspielfeld verfügt.

Aus diesem Grund ist bei der Alternativplanung Eile geboten.

Um dieses Wissen hat zuletzt der Oberbürgermeister alle betroffenen Vereine zu mehreren Gesprächsrunden eingeladen. Dabei konnte schlussendlich am 08.02.2021 ein Kompromiss gefunden werden, der als richtungsweisend angesehen werden kann.

Der gefundene Kompromiss wurde zwischen dem Sportbund und der Sportverwaltung abschließend beraten, verschriftlich und unterzeichnet. Das Arbeitspapier ist in Anlage beigefügt.

Aus diesem Arbeitspapier ergeben sich für die Sportverwaltung kurzfristig die im Beschlusssentwurf dargestellten Arbeitsaufträge. Es muss mit einer Bearbeitungszeit von ca. 3 - 4 Monaten nach Auftragserteilung gerechnet werden.

Bereits am 15.12.2020 hat der Ausschuss für Sport und Freizeit beschlossen, die Bergische Universität Wuppertal mit einer Aktualisierung der Sportstättenentwicklungsplanung im Bereich der Außensportanlagen zu beauftragen. Dabei soll der Fokus nochmal auf alle Sportarten im Bereich der Freianlagen auch unter dem Blickwinkel Quartiersbezug gelegt werden.

In einem ersten Gespräch wurde dazu ein entsprechender Leistungskatalog abgestimmt. Auch hier muss - bei entsprechender Zuarbeit durch die Sportverwaltung und den Sportbund - mit einer Bearbeitungszeit von 3- 4 Monaten gerechnet werden.

Nach Vorliegen der Arbeitsergebnisse erfolgt eine umgehende Information der zuständigen Gremien und Vorlage entsprechender Beschlussempfehlungen.

Mittel- bis langfristig ergeben sich weitere Aufträge für die Sportverwaltung. Hier sind mögliche Überlegungen zur weiteren Ertüchtigung der Sportanlage in Reinshagen oder auch eine mögliche Ertüchtigung der Sportanlage in Klausen zu nennen.

In Vertretung

Neuhaus  
Beigeordneter

Mast-Weisz  
Oberbürgermeister

**Anlage(n)**

Ergebnisse der Sportdiskussion vom 08.02.21